

Zeitschrift: Zeitlupe : für Menschen mit Lebenserfahrung
Herausgeber: Pro Senectute Schweiz
Band: 54 (1976)
Heft: 1

Vorwort: Liebe Leserinnen und Leser
Autor: Rinderknecht, Peter

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 31.01.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Liebe Leserinnen und Leser,

Unser Titelbild deutet Ihnen bereits einen Schwerpunkt dieser Nummer an: Es ist die Beziehung zwischen Jugend und Alter. Kontakte zwischen den Generationen herzustellen und zu festigen ist uns ja ein besonderes Anliegen. Auf den Seiten 52 bis 55 finden Sie zu diesem Stichwort die ersten interessanten und anregenden Beiträge.

Ein zweiter Akzent liegt auf dem Problemkreis «Alkohol im Alter», zu dem sich drei Fachleute äussern. Offenbar gehört aber der Alkoholmissbrauch nicht zu den vordringlichsten Aufgaben in der Altersfürsorge, viel eher seine Gründe: Isolation und Unverständensein. Der stark ansteigende Alkoholkonsum in der Schweiz aber bildet für unser ganzes Volk auf alle Fälle eine brennende Gegenwartsfrage.

Unser drittes Hauptthema: Berichte aus Graubünden. Zunächst beleuchtet unsere Reportage aus dem Bergkanton die ganz besonderen Verhältnisse, unter denen unsere Mitarbeiter in den ärmeren und dünn besiedelten Alpengebieten zu arbeiten haben. Dazu als Ergänzung ein Bildbericht über ein unternehmungsfreudiges Bergbauernpaar im Prättigau.

Die weiteren Themen ersehen Sie aus nebenstehendem Inhaltsverzeichnis, es ist — wie unsere umgetaufte Rubrik — ein Mosaik aus vielen kleinen Teilen. Der frühere Titel «Eile mit Weile» roch doch etwas zu sehr nach Langeweile und Langsamkeit, was den Absichten unserer Redaktion ja gar nicht entspricht.

Ganz im Gegenteil — und damit dürfen wir ein erfreuliches Thema anschneiden — entwickelt sich unser Blatt gar nicht im Zeitlupentempo.

Seit dem März 1975 stand die Zahl «WEMF-beglubigte Auflage 25 562» unter dem Pro Senectute-Signet auf der Seite 2. In dieser Nummer finden Sie die neue Zahl von 32 258. Das bedeutet, dass die strenge Kontrolle der «AG für Werbemittelforschung» den stolzen Zuwachs von 6700 Abonnenten oder 26 % innert Jahresfrist bestätigt. Diese «Beglubigung» sagt Ihnen vielleicht weniger,

um so wichtiger ist sie für unsere Inserenten, ohne die auch wir nicht leben könnten. Innert genau drei Jahren sind aus 8000 Bezügern also über viermal mehr geworden. Damit sind wir unserem Ziel einen schönen Schritt nähergekommen: Die «Zeitlupe» zum Sprachrohr und zum Organ der Senioren werden zu lassen.

Dieser Aufschwung auf dem hartumkämpften Pressegebiet ist nicht selbstverständlich und wir möchten die Gelegenheit benützen, all unseren Freunden und Förderern ausdrücklich zu danken. Das sind Sie als Einzelbezüger, als Spender von Geschenkabonnementen, als Verantwortliche in Unternehmen und Gemeinden, die heute über 14 000 Kollektivabonnemente beziehen. Die «Ehrenmeldung» zeigt allein seit Jahresfrist einen Zuwachs von 10 600 auf rund 14 400 Abonnemente. Ausdrücklich begrüssen möchten wir die neuen Firmen und Gemeinden — allen voran die Migros mit 1200 und die Kirchgemeinde Neumünster mit 518 Bezügern. Dass trotz Rezession keine einzige Firma die Ausgaben für die «Zeitlupe» gestrichen hat, freut uns ganz besonders. Zu danken haben wir aber auch den 5153 Lesern, die ihre Zahlung um durchschnittlich einen Fünfliber aufrundeten. Dadurch ist die Zeitschrift selbsttragend geworden und wir prüfen die Möglichkeiten ernsthaft, ab 1977 sechs statt vier Ausgaben heraus zu bringen. Damit würde ein vielseitiger Wunsch erfüllt, dessen Konsequenzen freilich sorgfältig abgeklärt werden müssen. Denn auch die Inserenten und Kollektivabonnenten müssten «mitspielen». Bisher haben sie es in dankenswerter Weise getan. Schliesslich dürfen wir die Einzelabonnenten bitten, den grünen Schein zu benützen. Lesen Sie zuvor die «Gebrauchsanweisung» auf dem Einzahlungsschein und auch den Artikel «In eigener Sache» auf Seite 40.

Viel Lese-Vergnügen wünscht Ihnen

Herr Peter Rindfuss